

Organe der Studierendenschaft  
z. Hd. des SP-Präsidiums  
z. K. Rektorat der Universität

5. August 2019

### **Gemeinschaftliche Rücktrittserklärung von Mitgliedern des Ältestenrats**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebes SP-Präsidium,  
liebe studentische Vertreterinnen und Vertreter,

wir halten ein Gremium wie den Ältestenrat, das sich aus Mitgliedern mit mehrjähriger Erfahrung in der studentischen Vertretung zusammensetzt, innerhalb der Studierendenschaft für sinnvoll und wichtig. Nicht zuletzt wahrt ein solches Gremium die Autonomie der Studierendenschaft, weil es sie durch interne Konfliktlösung und Beratung vor Eingriffen externer Entscheidungsinstanzen schützt.

Wir beobachten jedoch seit mehreren Jahren, dass sich der Ältestenrat grundlegender Kritik von Seiten politischer Akteure der Studierendenschaft ausgesetzt sieht. Einerseits kritisiert man eine zu starke Verrechtlichung des Ältestenrats, der sich wie ein Gericht gebare. Andererseits wirft man ihm vor, er handle zu politisch. Wir nehmen zudem wahr, dass es vom Studierendenparlament keine Vorstellung, kein Konzept dazu gibt, welche Rolle der Ältestenrat zwischen diesen Extremen einnehmen und wie er als Gremium agieren soll.

Vor diesem Hintergrund kommen wir zu dem Schluss, dass dem Ältestenrat ohne klare Definition des Gremiums und seiner Aufgaben die Arbeitsgrundlage fehlt. Es gibt keinen Rückhalt, keine Anerkennung unserer Entscheidungen, was sich überhaupt auch in mangelnder Wertschätzung unseres Engagements bemerkbar macht. Werden unser Gremium und seine Repräsentantinnen und Repräsentanten nur dann anerkannt, wenn die Ergebnisse unserer Arbeit der eigenen politischen Position entsprechen, kann der Ältestenrat seine Befriedungsfunktion nicht wahrnehmen.

Innerhalb des Ältestenrats gibt es schon länger Überlegungen zu einem gemeinsamen Rücktritt. Weil wir ein Gremium wie den Ältestenrat aber für sinnvoll halten, haben wir diesen Schritt bisher nicht vollzogen. Stattdessen haben wir einen umfangreichen Reformvorschlag erarbeitet und das Studierendenparlament zu einer Diskussion aufge-

rufen; wir müssen aber feststellen, dass unsere Einladung zum Gespräch ignoriert und diesbezügliche Zusagen vom Studierendenparlament nicht eingehalten werden. Zugleich schließen die Organe der Studierendenschaft uns regelmäßig von ihrer Arbeit aus und verwehren uns die Informationen, die nötig wären, damit wir uns in den Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung innerhalb der Studierendenschaft einbringen können.

Wir können die Aufgaben unseres Gremiums nicht wahrnehmen, und es besteht offenbar kein politischer Wille, daran etwas zu ändern. Solange das Studierendenparlament sich nicht im Klaren darüber ist, ob ein unabhängiges und selbstständiges Organ der Verfassten Studierendenschaft (vgl. § 32 Abs. 1 SdS) wie der Ältestenrat gewünscht oder notwendig ist, halten wir es nicht für sinnvoll, unsere Arbeit als Mitglieder des Ältestenrats fortzusetzen, und erklären hiermit als Konsequenz unseren geschlossenen Rücktritt.

Mit freundlichen Grüßen

Hannah Birkhoff	Marcel Heinen	Jakob Horneber
Jonas Janoschka	Felix Krings	Sebastian Mathy
Simon Merkt	Daniel Müller	Marco Penz